

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1978)

Heft: 278

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KANTONSSPITAL AARAU

Das Kantonsspital Aarau sucht für seine Kinderklinik eine

diplomierte Physiotherapeutin

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung.

Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt, vier Wochen Ferien, alternierende 5-Tage-Woche bei selbständiger Tätigkeit in kleinem Team.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Photo und Referenzen wollen Sie bitte an die Verwaltung Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau, einreichen.

Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

**Basel
Stadt**

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft diplomierte

Physiotherapeutinnen / Physiotherapeuten

In nachstehenden Abteilungen sind zur Zeit Stellen frei:

- Chir. Turnsaal
- Med. Turnsaal
- Physiotherapie Frauenabteilung

Physiotherapeutin Halbtagsstelle

für den Med. Turnsaal.

Wenn Sie sich für eine dieser abwechslungsreichen Stellen interessieren, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Telefonanruf, Tel. (061) 25 25 25, intern 2135.

KANTONSSPITAL BASEL, Personalsekretariat Spezialdienste, Postfach 4031 Basel.

Personalamt Basel-Stadt

Von Medizinern und Fachleuten getestet, anerkannt und empfohlen

AREG-UNIVERSAL-GESUNDHEITSLIEGE

Für alle Durchblutungs-Störungen und Wirbelsäulen-Erkrankungen

Atemgymnastik — Heilgymnastik — Extension

- **Wirksamste Therapie bei den vielfältigsten Zivilisationskrankheiten, Berufsleiden, Altersbeschwerden und Krankheitserscheinungen unserer Zeit.**
- **Zur Vorbeugung und Nachbehandlung bei Herzinfarkt und Hirnschlag.**
- **Zur Vorbeugung: die beste Garantie, mit einer hohen Lebenserwartung körperlich und geistig gesund und vital zu bleiben.**
- **Überzeugendste Therapie-Erfolge innert kürzester Zeit bei:**
Rückenschmerzen, Wirbelsäulenleiden, Gelenkleiden, Arthritis (Gichtknoten) Kopfschmerzen, Migräne, Wetterbeschwerden, Rheuma, Durchblutungsstörungen, Blutdruckanomalien.



Schweizer Fabrikat — Patent int. geschützt

Arteriosklerose, Schwindelgefühlen, Diabetes (vor allem Alterszucker), Schwäche und Zirkulationsstörungen in den Beinen und in den Armen, Krampfadern, cerebralen Durchblutungsstörungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Angina-pectoris, rascher Ermüdung, Energielosigkeit, Konzentrationsschwäche, seelischen Leiden, Depressionen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Atembeschwerden, Asthma, Leber-, Magen- und Darmbeschwerden, Stoffwechselstörungen. Grossartige Therapieerfolge bei Parkinsonscher Krankheit.

In gefässeschonender, langsamer Geschwindigkeit in die Kopftieflage und zurück ● Spezieller Wechselrhythmus «Kopftieflage — Fusstellung — Kopftieflage», mit jeweiliger Pause in der Kopftieflage, ergibt gezielte innere Gefäss- und Organmassage - REGENERATION ● Bei Therapiebeginn in einer leichten Kopftieflage beginnen, von Therapie zu Therapie langsam steigern. ● Neu: Vorwahlgerät zur 10-stufigen Vorprogrammierung der Kopftieflage ● Einfachste Bedienung ● genaue Therapieanweisung.

Unsere Referenz: Den Beifall eines grossen und begeisterten Kundenkreises von Fach- und Privatpersonen bis ins hohe Alter.

Auch Mietkauf ● **Gesucht Vertreter für In- und Ausland.**

AREG Beratung und Vertrieb, Feldkircherstr.72, FL-9494 Schaan

Tel. 075 / 2 68 30 oder ab 19⁰⁰ 085 / 7 51 04

Physikalisches Institut «Adlergarten», 8402 Winterthur

Möchten Sie in einem kleinen Team selbständig und initiativ mitarbeiten?

Schätzen Sie nebst gutem Gehalt auch fortschrittliche Sozialleistungen und Arbeitsbedingungen?

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung eine (n)

Physiotherapeutin (-en)

in unsere neuzeitlich eingerichtete Physiotherapie mit Gymnastiksaal und Gehbad, in welcher ambulante und z. T. stationäre Patienten behandelt werden.

Wenn Sie eine in der Schweiz staatlich anerkannte Ausbildung abgeschlossen haben, orientieren wir Sie gerne näher und unverbindlich über diesen Arbeitsplatz.

Wohnmöglichkeit in modernem 1-Zimmer-Appartement. Auf Wunsch Verpflegung im Bon-system.

Bewerbungen sind erbeten an das **Physikalische Institut «Adlergarten», Postfach 8402 Winterthur**, Tel. 052 / 23 87 23 intern 100 oder 200.

KREISSPITAL

Regionalspital des
8708 Männedorf



MÄNNEDORF

rechten Zürichseeufers
Tel. 01/922 1111

Wir sind ein am rechten Zürichseeufer gelegenes 240-Betten-Spital mit sehr guten Verkehrsverbindungen in die Stadt Zürich und nach Rapperswil SG.

Wegen Verheiratung einer Mitarbeiterin suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in der Phys. Therapie eine gut ausgebildete

Physiotherapeutin

für selbständige Tätigkeit und vielseitige Behandlungsmöglichkeiten spitalinterner und ambulanter Patienten.

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen nach kant. Besoldungsverordnung, inkl. 13. Monatsgehalt, vorzügliche Personalverpflegung im Hause, Wohnmöglichkeit, je nach Wunsch intern oder extern.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung des Kreisspitals Männedorf, 8708 Männedorf, Tel. 01 / 922 11 11.



Suspensions- Therapie

mit dem neuen,
fahrbaren
Suspensionsrahmen

Die Suspensionstherapie wird zur Unterstützung der physiotherapeutischen Behandlung eingesetzt. Bei limitiertem Bewegungsumfang ist eine angemessene Kontrakturprophylaxe oder -Therapie erst bei unbelasteter (schwereloser Bewegung) in Suspension zu erreichen.

In Fällen eingeschränkter Bewegung, verbunden mit verminderter Muskelkraft wird durch exzentrische Aufhängung die Schwerkraft zur Unterstützung der geschwächten Muskeln eingesetzt.

Kontrahierte Muskelgruppen lassen sich oftmals durch statischen Zug erfolgreich be-

handeln. Der Suspensionsrahmen bildet in diesen Fällen ein ausgezeichnetes Hilfsmittel, um die ganze oder einen Teil der zu behandelnden Extremität zu fixieren.

Techn. Beschrieb des Suspensionsrahmens: Das Fahrgestell läuft auf vier Rollen. Zwei davon sind bremsbar. Es gibt 11 Schlingen verschiedener Grössen, 17 Nylonkordeln mit Längenverstellung, 22 S-Haken und 6 Expander-Federn mit Karabinerhaken.

Fordern Sie unverbindlich die interessante Schrift mit Gebrauchsanleit. und Übungsvorschlägen für die Suspensions-Therapie an.

Wir suchen für unsere Behandlungs- und Beratungsstelle in **Wetzikon** und **Bülach**

Teilzeit-Physiotherapeutinnen

mit Bobath-Ausbildung. Es handelt sich um Posten mit abwechslungsreicher (Kinder in jedem Alter) und selbständiger Tätigkeit, die Verständnis und Liebe für behinderte Kinder erfordern.

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen in kleinem Team,
6 Wochen Ferien.

Anfragen oder Offerten an:

Regionalgruppe Zürich der Schweiz. Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder

Hottingerstr. 17, 8032 Zürich, Tel. 01 - 47 80 12.

Sonderschulheim Tanne, Zürich

Wir suchen auf Frühjahr 1978 **für fünf halbe Tage** pro Woche eine (n)

Physiotherapeut (in)

zur Behandlung von hör- und zugleich sehbehinderten Kindern mit zusätzlichen motorischen Störungen.

Bobath-Ausbildung und einige Erfahrung wäre von Vorteil. Enge Zusammenarbeit mit unseren Lehrkräften und andern Fachleuten erwünscht.

Falls Sie sich für die speziellen Probleme des wahrnehmungs- und sprachgestörten und dadurch kontakt- und verhaltensschwierigen Kindes interessieren, telefonieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Besprechung oder senden Sie uns eine kurze Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Foto und den üblichen Unterlagen.

Sonderschulheim Tanne für taubblinde Kinder, Freiestrasse 27, 8032 Zürich
Telefon (01) 32 48 40.



WORLD CONFEDERATION FOR PHYSICAL THERAPY

Aufruf des Präsidenten Mr. Eugene Michels:

Es sind nur noch ein paar Monate, bis der 8. Internationale Kongress für Physiotherapie in Tel Aviv, Israel, durchgeführt wird. Ein Kongress bietet immer, neben fachlichen Vorträgen, eine einmalige Gelegenheit, Physiotherapeuten aus verschiedenen Erdteilen und Ländern zu einem Gedankenaustausch zu treffen und über die verschiedensten beruflichen Ziele und Probleme zu diskutieren.

Gerade in der heutigen Zeit mit den vielen politischen, sozialen und finanziellen Problemen auf der ganzen Welt, scheint eine Demonstration der Einigkeit und der Stärke unserer weltumspannenden Berufsorganisation von besonderer Bedeutung.

Helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen und besuchen Sie den Kongress in Israel.

Kongresse und Tagungen 1978 in Israel

Der 8. Internationale Kongress findet vom 28. Mai bis 2. Juni in Tel Aviv statt. Spezielle Reiseprospekte und Programme wurden durch den SPV bereits verschickt.

Eine Woche vor Kongressbeginn ist ein weiteres Treffen des Exekutiv-Komitees geplant. Haupttraktanden werden vor allem die Vorbereitungen für die Generalversammlung mit den Wahlen, und eine Bereinigung der dazu gehörenden Agenda sein.

Einen Tag nach Abschluss des Kongresses trifft sich bereits das neugewählte Exekutiv-Komitee wieder zu seiner 1. Sitzung. Am 31. Mai, also während des Kongresses findet die 9. Generalversammlung des WCPT statt. Der SPV ist auf Grund der Mitgliederzahl mit zwei Voten vertreten.

Motion Der SPV hat sich entschlossen, eine Motion gegen die Bildung von Untergruppen im WCPT, an der Generalversammlung einzubringen. Bei der letzten Generalversammlung des WCPT in Montreal wurde beschlossen, Untergruppen nationaler Berufsverbände oder den Zusammenschluss einiger Verbände auf kontinentaler Ebene, ebenfalls offiziell anzuerkennen.

Es liegen bereits Gesuche eines sogenannten Europäischen Verbandes (ohne Mitgliedschaft von Deutschland und der Schweiz) und einer Gruppe «Manueller Therapeuten» um Aufnahme in den WCPT vor.

Der SPV sieht in dieser Entwicklung eine ernste Gefahr für die Einheit des WCPT. Durch die Anerkennung von regionalen Gruppen besteht die Möglichkeit einer Verpolitisierung des WCPT mit allen ihren negativen Konsequenzen.

Vor allem aber wird durch eine Aufsplitterung des WCPT in Untergruppen von Mitgliedern mit Spezialausbildungen eine derartige Verwässerung unserer Internationalen Berufsorganisation erzielt, dass ihr Machtpotential, ihr Ansehen und vor allem ihre internationale Anerkennung ernstlich gefährdet würden.

Der Israelische Verband hat ebenfalls eine Motion mit ähnlicher Zielsetzung eingereicht.

Auszüge aus dem Bulletin des WCPT *

Kanada

Physiotherapeutinnen und Therapeuten, die nach Kanada auswandern oder dort arbeiten möchten, sollten sich über Arbeitsplatz, Arbeitsbedingungen und Registration direkt beim Kanadischen Verband erkundigen.

Momentan sind jedoch im ganzen Land nur wenige freie Arbeitsplätze vorhanden. Eine Prüfung zur Aufnahme in den Verband, nachdem für eine gewisse Zeit im Lande unter Aufsicht gearbeitet worden ist, wird immer noch verlangt. Adresse: Canadian Physiotherapy Association, 25th, Imperial Street, Toronto 7, Ontario.

Süd-Afrika

Der Physiotherapieverband möchte Einreisende und Arbeitswillige darauf aufmerksam machen, dass unbedingt vor der Einreise ins Land um eine Arbeitsbewilligung nachgesucht werden muss. Weitere Informationen: South African Society of Physiotherapy, P. O. Box 11151 Johannesburg.

Schweden

Ingrid Odéen, eine Physiotherapeutin, die im Karolinska Spital in Stockholm arbeitet, wurde von der Multiple Sklerose-Gesellschaft ein Betrag von 10 000 Schwedenkronen für ihr fortlaufendes Forschungsprojekt zugesprochen. Sie analysiert und verarbeitet die gewonnenen Daten und Resultate von Paraplegie und Hemiplegiepatienten, die am Stehtisch oder im Barren wieder Gewicht auf die unteren Extremitäten bringen.

Kongresse

Vom 12. bis 17. März 1978 findet in Jerusalem der 7. Internationale Kongress für Ergotherapie statt.

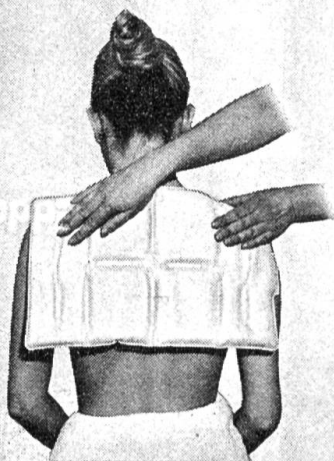
Physiotherapeutinnen oder Therapeuten die einen Vortrag halten, oder an einer speziellen Diskussionsrunde teilnehmen möchten, sollten sich möglichst rasch an folgende Adresse wenden: World Federation of Occupational Therapists, Seventh International Kongress: Secretariat P. O. B. 16271, Tel Aviv, Israel.

Vom 4. bis 6. April 1978 findet ein Kongress unter dem Thema: «Transport alter und behinderter Personen, in Leicestershire, England, statt. Weitere Informationen: Professor N. Asford, Conference on Transport for Elderly and Handicapped Persons, Loughborough University of Technology, Loughborouh, Leicestershire. LE11 3TU, England.

Hans Zimmermann, Postfach 404, 4153 Reinach

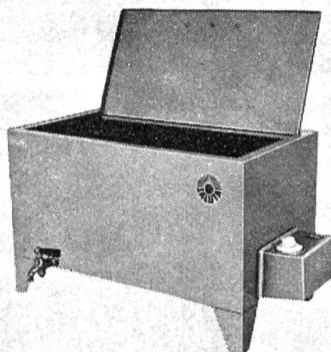
* Das Bulletin, mit Beiträgen der einzelnen Landesverbände in englischer und teilweise französischer Sprache, kann beim zuständigen Sekretariat der Region eingesehen werden. Artikel von allgemeinem Interesse werden im «Physiotherapeut» nur auszugsweise veröffentlicht.

So intensiv, so angenehm, so vielseitig und so preiswert wie die Paraffin-Universal-Kompresse ist keine andere Wärmeapplikation.



Die Paraffin-Universal-Kompresse, 24 x 42 cm, aus pflegeleichtem Plastic-Material, für Wärmeapplikationen an allen Körperteilen.

Indikationsgebiete: Rheumatische Erkrankungen, Muskel- und Gelenkentzündungen, Ischias, Bandscheibenschäden und Durchblutungsstörungen, Unfallfolgen, Verletzungserscheinungen wie Prellungen, Verrenkungen sowie organische Erkrankungen.



Kompressenwärmer für Spitäler und Praxen, 55 x 30 x 35 cm, verchromt, rostfrei, mit eingebautem Thermostat, für bis zu 10 Kompressen.

- **intensiv**, da Temperaturen bis 80°C möglich sind;
- **angenehm** für Sie wie für den Patienten, da die Kompresse sauber, einfach und ortsunabhängig applizierbar und dank ihres geringen Gewichts äusserst verträglich ist;
- **vielseitig**, da die Kompresse verschiedene Kombinationen mit Paraffin, Moor, Heublumen, Fichtennadeln, Kamillen und andern Extrakten erlaubt;
- **preiswert**, da sie über hundertmal arbeitssparend verwendet werden kann.

QUARZ AG

QUARZ AG, Othmarstrasse 8,
8034 Zürich, Tel. 01 34 99 25

KLINIK HIRSLANDEN ZÜRICH

sucht zur Ergänzung des Teams versierte, freundliche

Physiotherapeutin

Ein kleines Team von Physiotherapeutinnen betreut die Patienten im Institut und auf den Pflegeabteilung.

Die Tätigkeit ist sehr vielseitig (orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, viscerale Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin und Rheumatologie).

Das Institut steht unter der Leitung eines Facharztes für Physikalische Medizin, speziell Rheumatologie, der auch für die fachliche Fortbildung sorgt.

Wir offerieren für diese abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit sehr gute Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an:

KLINIK HIRSLANDEN, Direktion, Witellikerstrasse 40, Postfach, 8029 Zürich.
Telefon 01 - 53 32 00.

BEZIRKSSPITAL BURGDORF

sucht zum nächstmöglichen Termin eine gut ausgewiesene, dipl.

Physiotherapeutin

als selbständige Mitarbeiterin in unserer im Ausbau begriffenen Physiotherapie.

Wir bieten angemessene Besoldung und gutes Arbeitsklima.

Anmeldungen, mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen, sind an die Verwaltung des Bezirksspitals Burgdorf zu richten.
Telefon 034 21 21 21.

KANTONSSPITAL LIESTAL

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

für Unfallchirurgie und innere Medizin.

Interessante, selbständige Tätigkeit, Fünftagewoche, Salarierung nach kant. Besoldungsverordnung.

Telefonieren Sie uns, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.

Verwaltung Kantonsspital Liestal, 4410 Liestal
Telefon 91 91 11.





PARAFANGO BATTAGLIA®
ist die weitverbreitetste
Fango-Paraffin-Packungsmasse.

Vor 25 Jahren applizierte Prof. Hesse im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg in Hamburg die ersten Packungen – heute werden weltweit jährlich 3–4 Millionen PARAFANGO®-Packungen angelegt. Und dies, wie die umfassende wissenschaftliche Dokumentation * zeigt, fast immer mit grösstem therapeutischem Erfolg. PARAFANGO BATTAGLIA® verdankt die weltweite Verbreitung seiner Qualität.

PARAFANGO BATTAGLIA® sieben mal optimal

optimal

- 1 im Schmelzpunkt
- 2 im Wärmeleitkoeffizient
- 3 im Wärmeevolumen

optimal

- 4 dosierte Hautbildung
- 5 hohe Berührungstemperaturen
- 6 verträglicher «Wärmearriss»

optimal

- 7 lang brauchbar. Er ist
«konsistenzgeprüft»



Literatur

Jahnke, Dr. med. K. H.:
Wärmeapplikationen und ihr
Wirkungsmechanismus,
Therapeutische Umschau
(Bern) Heft 4/5 1953

idem und Hesse, Prof. Dr.
med. E.:
Klinische und experimentelle
Erfahrungen mit PARAFANGO
BATTAGLIA®, Praxis (Bern)
Heft 11 1955

Hesse, Prof. Dr. med. E.:
10 Jahre PARAFANGO
BATTAGLIA®, Fachblatt der
physikalischen Therapie
(Lübeck) Heft 12 1962

idem
PARAFANGO BATTAGLIA®
im zweiten Jahrzehnt, der
deutsche badebetrieb (Lübeck)
Heft 9 1971

Rulffs, Dr. med. W.:
Zur Behandlung mit PARA-
FANGO BATTAGLIA®
(Indikationen und Anwen-
dungsmöglichkeiten einer
modernen Thermotherapie),
Vortrag in London vor eng-
lischen Fachärzten, Zeitschrift
für Allgemeinmedizin Der
Landarzt (Stuttgart) Heft 13
1971

idem
Therapeutische Wirkungen von
Packungen (Referat), Physio-
therapie (Lübeck) Heft 5 1972

Keidel, R.:
Übersicht über die wissen-
schaftlichen und praktischen
Erkenntnisse beim PARA-
FANGO BATTAGLIA®, Vortrag
am internationalen Kongress für
Kinesitherapie und funktionelle
Wiederherstellung in Madrid,
Fachblatt der physikalischen
Therapie (Lübeck) Heft 8 1965

Matera, R.:
Vergleichende Messungen ver-
schiedener Fango-Paraffin-
Packungen, der deutsche bad-
betrieb (Lübeck) Heft 7 1976

Custer, Dr. M.:
Das Wärmegeschehen in einer
Packungsmasse am Beispiel des
PARAFANGO BATTAGLIA®,
der deutsche badebetrieb
(Lübeck) Heft 8 1974

idem
25 Jahre PARAFANGO
BATTAGLIA®, der deutsche
badebetrieb (Lübeck)
1977



Fango Co GmbH
Fischmarktplatz 9
CH-8640 Rapperswil
Tel. 055 27 24 57



Einrichtungen für
die Physiotherapie
Installations
de physiothérapie



Physio-Service SA
chemin Ste-Marie 12b
CH-1033 Cheseaux
Tél. 021 91 33 85

Prospekte, Literatur und Personalinstruktionen durch:
Prospectus, littérature et instruction du personnel par:



HEILBADZENTRUM ST. MORITZ

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. Juni 1978 für unsere grosszügig eingerichtete Therapie- und Badeabteilung

dipl. Physiotherapeutinnen und **Heilmasseure/Heilmasseurinnen**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Ganzjahres- oder Saisonstelle, zeitgemässe Entlohnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
HEILBADZENTRUM ST. MORITZ, Verwaltung, 7500 St. Moritz

Kreisspital Rüti ZH — 8630 Rüti

An unserem neuzeitlichen physikalisch-therapeutischen Institut ist die Stelle einer

diplomierten Physiotherapeutin (Krankengymnastin)

auf Frühjahr / Sommer 1978 zu besetzen.

Wir erwarten von der neuen Mitarbeiterin, dass sie sich gut in das aktive, 5 Personen zählende Team eingliedert, an einer vielseitigen Tätigkeit Freude hat und auch eine gewisse Verantwortung zu schätzen weiss.

Arbeitszeit und Entlohnung gemäss kantonal-zürcherischen Ansätzen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit Angabe über die bisherige Tätigkeit und den Ausbildungsgang an die

Aerztliche Direktion, Kreisspital Rüti, 8630 Rüti, zu richten.

Das neue System in der Reizstrom-Diagnose und-Therapie: Bosch MED-MODUL

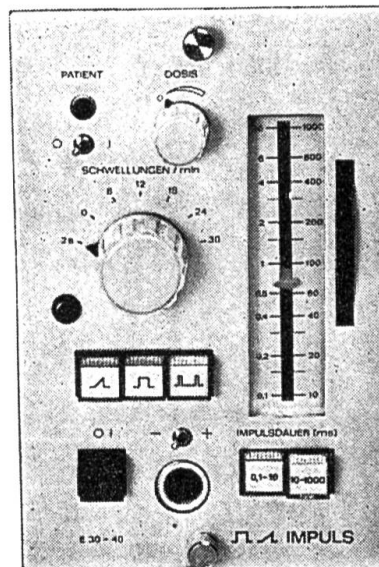
Universal-System in Modul-Bauweise.

MED-MODUL – ein zukunfts-sicheres ausbau-fähiges Systemgerät in Modul-Bauweise konzipiert. Die moderne Alternative zum „Gerätepark“ in der ärztlichen Praxis. MED-MODUL besteht aus dem Grundelement für die Stromversorgung und den individuell zu wählenden Geräteteilen. MED-MODUL ist ein Kompaktgerät. Es findet Platz in jeder Praxis.

Unter folgenden Einschüben bzw. Bausteinen zur Reizstrom-Diagnose und -Therapie können Sie wählen:

Der DIADYN-Einschub
Baustein für die Reizstrom-Therapie nach Bernard. Er erzeugt fünf diadynamische Ströme sowie einen konstanten Gleichstrom. DIADYN eignet sich hervorragend für die oberflächige Muskelreizung und für die gezielte Punktreizung.

Der INTERFERENZ-Einschub
Baustein für die Reizstrom-Therapie nach Nemec. Hier werden Wechselströme erzeugt, die durch Überlagerung Interferenzströme hervorrufen. INTERFERENZ erzielt eine große Tiefenwirkung. Und eignet sich daher besonders für die Behandlung großer Gewebereiche. Sowie für die Durchflutung von Extremitäten.



Neu:

Der IMPULS-Einschub

Der Diagnose-Baustein zum MED-MODUL. Er bietet Rechteck- und Dreieckströme sowie einen Ulrareizstrom. Ferner fünf Schwellzeiten. Mit dem IMPULS-Einschub können Sie alle Varianten der Reizstrom-Diagnose nutzen: von der Erregbarkeit bis hin zur Anpassungsfähigkeit. Und IMPULS bietet für eine Spezial-Therapie den Ulrareizstrom. Weiterhin können Sie sowohl die Dreieck-, als auch die Rechteckimpulse für die Reizstrom-Therapie verwenden.

Baustein VACOMED II

VACOMED II stellt die ideale Ergänzung zur Reizstrom-Therapie dar. Oder ist allein zur Saugwellenmassage einsetzbar.



MED-MODUL können Sie entsprechend Ihrem Bedarf bzw. Ihren Wünschen individuell kombinieren.

Informations-Coupon

Ich möchte mehr über das MED-MODUL von Bosch wissen. Bitte schicken Sie mir umgehend ausführliche Unterlagen.

Name:

Ort:

Straße:

MEDICARE AG.

Medizinisch-technische Ausrüstungen

Renggerstraße 3

8038 Zürich

Telefon 01 45 45 10

BOSCH

Bosch Medizintechnik —
in Klinik und Praxis.



ZIEGLERSPITAL BERN

Für unsere neue und modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

mit folgenden
Arbeitsgebieten:

- Geriatrie-Rehabilitation
- Chirurgie
- Innere Medizin
- Ambulatorium

Wir bieten Ihnen:

- Selbständigen und interessanten Aufgabenkreis
- angenehmes Betriebsklima
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Gehalt nach städtischer Besoldungsordnung.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Physiotherapie, Frau R. Wurster, Telefon 031 - 46 71 11 / Ausland: 0041 - 31 46 71 11.

Schriftliche Anmeldungen sind an die Direktion des Zieglerspitals, Postfach 2600, 3001 Bern, zu richten.



Schulamt der Stadt Zürich

Die Sonderschule der Stadt Zürich für cerebrally gelähmte Kinder sucht auf den 18. April 1978 (Beginn des Schuljahres 1978/79) oder nach Uebereinkunft eine

Physiotherapeutin

mit abgeschlossener Bobath-Ausbildung und Erfahrung in der Behandlung von Kindern im Alter von 4 bis 16 Jahren mit cerebralen Bewegungsstörungen.

Besoldung im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung. Fünftagewoche. Pensionsversicherung.

Weitere Auskünfte durch den Schulleiter, G. Baltensperger, Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich. Telephon 01 - 45 46 11.

Bewerbungen mit Angabe der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit sind unter Beilage von Zeugniskopien mit der Anschrift «Stellenbewerbung CP-Schule» an das Schulamt, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand der Stadt Zürich

Berufliche Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Erwachsenenbildung

**FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE
BAD RAGAZ (Schweiz)**

Das Fortbildungszentrum Hermitage wurde 1976 von Herrn Dr. med. W. M. Zinn, ärztlicher Direktor der Medizinischen Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz und der Interkantonalen Bäderklinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum, gegründet.

Das Angebot an Fort- und Weiterbildungskursen wendet sich an alle Vertreter der medizinischen Berufe, schwerpunktmässig jedoch an Physiotherapeuten und Ergotherapeuten. Das gesamte Kursprogramm ist auf folgenden unterschiedlichen Lernebenen geplant.

1. GRUNKURSE

Einführung in G/BH	Behandlungsprinzipien und Behandlungstechniken, wie z. B. Grundkurs in die Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten nach den Prinzipien nach Dr. K. und B. Bobath MBE FCSP
GBH/PFL	Grundkurs in der Pflege erwachsener Hemiplegiepatienten nach den Prinzipien von Dr. K. und B. Bobath MBE FCSP
GBH/HILFSP	Grundkurs im Umgang mit erwachsenen Hemiplegiepatienten nach den Prinzipien von Dr. K. und B. Bobath MBE FCSP (für Hilfskräfte und Angehörige)
G/PNF	Grundkurs in die PNF-Technik
G/KOR. GI	Grundkurs in die Prinzipien der Korrektur von Gelenkkontrakturen durch Gips
G/NPSYCH	Grundkurs in das Neuropsychologische Training mit hirnverletzten Patienten
G/MAITLAND (englisch)	Grundkurs in: Examination, Assessment and Treatment by Passive Movements
G/HAL (englisch)	Grundkurs in Theorie und Praxis der Schwimminstruktion für Gesunde und Behinderte nach der Halliwick-Methode
G/TT	Grundkurs in der Selbsterfahrung von Bewegung und Tanz und seiner Interpretation
G/SWF	Grundkurs in die Therapie des Schluckens und Essens erwachsener neurologisch geschädigter Patienten
G/MS	Grundkurs / Informationskurs in das Management / Behandlung und Betreuung des Patienten mit multipler Sklerose
G/MH	Grundkurs / Informationskurs in die Frühbehandlung von erwachsenen Patienten mit Hirnschädigung
G/ORFF-Mus. th.	Grundkurs im Umgang mit Orff-Instrumenten und einfachen Klangkörpern eigener Herstellung
G/TT Psych. som	+ Psychiatrie Grundkurs in der tanztherapeutischen Arbeit mit psychosomatischen und psychiatrisch erkrankten Patienten.

2. AUFBAUKURSE oder REFRESHERKURSE

geben den Kursteilnehmern, die einen Grundkurs besucht haben, die Möglichkeit, ihr Fachwissen in Theorie und Praxis zu vertiefen.

R/BH	Aufbaukurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten unter der Leitung von Dr. K. und B. Bobath MBE FCSP
R/PNF	Aufbaukurs in der PNF-Technik unter der Leitung von Maggie Knott RPT
R/HAL	Aufbaukurs in Theorie und Praxis der Schwimminstruktion für Gesunde und Behinderte nach der Halliwick-Methode

3. INSTRUKTORENKURSE

Für die Lehrbefähigung, d. h. für die Fähigkeit Lehrinhalte in einem bestimmten Fachgebiet der Physiotherapie zu übermitteln und sich an das Lernverhalten einer Gruppe anzupassen, bedarf einer praktischen Übungsphase unter didaktischen Kriterien. Deshalb wird für die Physiotherapeuten, die Interesse haben, in dem Fachbereich der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten und der PNF-Technik zu unterrichten je ein Sonderkurs angeboten.

J/BH	Erwerb der Bescheinigung für die Lehrbefähigung der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten nach Dr. K. und B. Bobath MBE FCSP. Voraussetzung ist neben der Teilnahme an einem 2—3wöchigen Grundkurs und einem Aufbaukurs auch die Absolvierung eines Assistentenkurses (A/BH). Durch eigene Lehr-tätigkeit auf einem Grundkurs unter der Leitung von P. Davies MCSP, dipl. Phys. Ed., erwirbt der Kandidat seine Berechtigung zum Unterricht in diesem Fachgebiet.
J/PNF	Erwerb der Bescheinigung für die Lehrbefähigung in der PNF-Technik unter der Leitung von Maggie Knott RPT und P. Davies MCSP dipl. Phys. Ed.

4. KADERAUSBILDUNGEN / POST GRADUATE STUDY

bringen z. T. neue Dimensionen in das physiotherapeutische und ergotherapeutische Denken und damit in ihre praktische Arbeit mit Patienten. Die mit PGS bezeichneten Kurse geben den Kursteilnehmern die Selbsterfahrung und Fachkenntnisse in Fachbereichen, die ursprünglich nicht in der Grundausbildung der Berufsbilder unterrichtet werden.

4.1 PGS/PERC Theorie und Praxis der komplexen menschlichen Verhaltensweisen und Wahrnehmung; Kursleitung Dr. F. Affolter, St. Gallen

4.2 PGS/PSYCHM Theorie, Praxis und Schulung der eigenen Körperwahrnehmung, Bewegungserfahrung, Bewegungsbeobachtung, Bewegungsanalyse und der rhythmischen Bewegung. Erarbeitung der technischen Grundlagen zur Bewegungsunterstützung und Bewegungsanregung; Kursleitung S. Naville, Zürich

4.3 PGS/FBL Die Integration der funktionellen Bewegungslehre in die physio- und ergotherapeutische Arbeit gibt den Kursteilnehmern nach Absolvierung von Grund- und Aufbaukursen in Theorie und Praxis der funktionellen Bewegungslehre die Wiederholung der Lehrinhalte und ihre Anwendung in der Behandlung von Patienten mit den verschiedensten medizinischen Diagnosen. Zugleich beinhaltet dieser Kurs auch eine Schulung in dem didaktischen Verhalten des Physiotherapeuten in der therapeutischen Situation; Kursleitung S. Klein-Vogelbach, Basel

4.4 PGS/LA

Kurs für Lehrkräfte und Anwärter der Berufsbilder

Physiotherapie (Krankengymnastik)

Ergotherapie (Beschäftigungstherapie)

Logopädie (Sprachtherapie)

4.4.1

Kursthematik: **Lehren und Lernen in therapeutischen Berufen**

Kursleiter: Prof. Dr. F. E. Weinert, Heidelberg

Prof. Dr. G. Becker, Heidelberg

Hans Sonderegger, St. Gallen

Suzanne Naville, Zürich

Trudi Schoop, Kalifornien

G. Rolf M. A., Bad Ragaz

Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

4.4.2

Kurs-Lernvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung

zweijährige praktische Berufserfahrung

fundierte Kenntnisse in Theorie und Praxis in mindestens einem Fach des Berufsbildes

(wünschbar) Arbeitsplatz mit Möglichkeiten des Unterrichts in Form von Unterrichtsstunden, Praktikumsaufsicht oder interner Fortbildung

4.4.3

LEHRINHALTE DER 10 AUSBILDUNGSSTUFEN PGS/LA 1978/1979

Stufe 1—5, 1978

Stufe 1 : 13. —17. März 1978

Prof. Dr. G. Becker, pädagog. Hochschule Heidelberg

Training des Lehrerverhaltens (Microteaching)

Gespräch und Diskussion im Unterricht

- Verhaltensweisen für die Leitung eines Gespräches üben
- ein divergierendes Gespräch führen
- ein konvergierendes Gespräch führen
- ein reflektierendes bewertendes Gespräch führen
- eine Pro-Kontro-Diskussion leiten

Stufe 2 : 17.—21. Juli 1978

T. Schoop, Van Noys/California und Genf

Tanz und Bewegung als ein gemeinsamer Dialog lebendigen Ausdrucks unter Menschen

- Körperschulung und Tanz
- Bewegung und Tanz als Ausdrucksverhalten des Menschen
- Bewegung und Tanz in Raum und Zeit
- Tanz und Improvisation

Stufe 3 : 4.—8. September 1978

Prof. Dr. G. Becker, pädag. Hochschule Heidelberg

Training des Lehrerverhaltens (Microteaching)

Motivieren und verständlich erklären

- für einen Lerngegenstand motivieren
- einen Sachverhalt verständlich erklären
- einen Sachverhalt mit Hilfe einer Tafelzeichnung erklären
- einen Sachverhalt mit Hilfe eines Objektes demonstrieren
- zum Üben anleiten.

Stufe 4 : 11.—14. September 1978

Prof. Dr. F. E. Weinert, psycholog. Institut der Universität
Heidelberg

Einführung in die Entwicklungspsychologie des Erwachsenen-
alters

- Gibt es eine entwicklungspsychologische Gliederung des menschlichen Lebenslaufes; inwieweit kann man im Erwachsenenalter von Entwicklung sprechen und was entwickelt sich gegebenenfalls?
- Individuelle Unterschiede der Entwicklung im Erwachsenenalter und ihre Bedingungen
- Entwicklung intellektueller und motorischer Leistungen im Erwachsenenalter
- Entwicklung der Motivation im Erwachsenenalter
- Entwicklung des sozialen Verhaltens im Erwachsenenalter

H. Sonderegger, Behandlungszentrum für Sprachstörungen,
St. Gallen

Komplexe menschliche Verhaltensweisen und Wahrnehmung

- Wahrnehmungssituation (Beobachtung)
- Wahrnehmungsorganisation

Stufe 5 : 18.—22. September 1978

Prof. Dr. F. E. Weinert, psycholog. Institut der Universität
Heidelberg

Einführung in die Theorien des Lehrens und Lernens; Instruktion
als eine Sozialisationsvariable

- Wie und warum unterscheiden sich am Ende eines Lehrganges die Leistungen der Teilnehmer?
- Bedingungen des Lehr- und Lernerfolges
- Entwicklung eines Lehr-Lern-Modells zur Beschreibung und Erklärung von Lernerfolgen und Lernunterschieden
- Leben als Anwendung lernpsychologischer Gesetzmässigkeiten
- Die Steuerung des Lernens durch den Lehrer, die Steuerung des Lernens durch den Lernenden

H. Sonderegger, Behandlungszentrum für Sprachstörungen,
St. Gallen

Komplexe menschliche Verhaltensweisen und Wahrnehmung;
taktilkinästhetische Rückkoppelung (Ursache: Wirkung) als eine
Voraussetzung des Lernens.

Stufe 6—10, 1979

Stufe 6: Frühjahr 1979, Montag bis Freitag (Termin kann mit den
Kursteilnehmern und der Kursleitung noch abgesprochen werden)
H. Sonderegger, St. Gallen

Komplexe menschliche Leistungen und Wahrnehmung:
Beobachten, analysieren und interpretieren menschlicher
Leistungen in Bezug auf die Wahrnehmung

- normale Leistungen
- beeinträchtigte Leistungen

Stufe 7: Frühjahr 1979, Montag bis Freitag (Termin kann mit den Kursteilnehmern und der Kursleitung noch abgesprochen werden)
Prof. Dr. G. Becker, pädag. Hochschule Heidelberg
Training des Lehrerverhaltens (Microteaching)
Lehrprobenanalysen

Stufe 8: Sommer 1979, Montag bis Freitag (Termin kann mit den Kursteilnehmern und der Kursleitung noch abgesprochen werden)
H. Sonderegger, St. Gallen
Komplexe menschliche Leistungen und Wahrnehmung:
Beobachten, analysieren und interpretieren menschlicher Leistungen in Bezug auf Wahrnehmung
— normale Leistungen
— beeinträchtigte Leistungen

Stufe 9: Herbst 1979, Donnerstag bis Samstag (Termin kann mit den Kursteilnehmern und der Kursleitung noch abgesprochen werden)
Suzanne Naville, Zürich
Möglichkeiten und Grenzen der Bewegungsrhythmisierung in der therapeutischen Arbeit
Demonstrationen mit Patienten

Stufe 10: Herbst 1979, Montag bis Freitag (Termin kann mit den Kursteilnehmern und der Kursleitung noch abgesprochen werden)
Prof. G. Becker, pädagog. Hochschule Heidelberg
Training des Lehrerverhaltens (Microteaching)
Lehr- und Lernverhalten analysieren

4.4.4

LERNZIELE

Der Teilnehmer soll nach Absolvierung des Seminars in der Lage sein:

Mit den erworbenen didaktisch-methodischen Kenntnissen und Fertigkeiten in Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens

Lernvoraussetzungen und Lernziele zu formulieren und den Adressaten einsichtig zu machen

Didaktisch-methodische Planung des Unterrichtsstoffs vorzubereiten und zu realisieren

Die Unterrichtsgestaltung auf Lehrstufe und Adressaten abzustimmen und zu beurteilen

Die Leistung der Adressaten und sein eigenes Verhalten situationsgemäss zu beurteilen und zu verbessern.

Mit den erworbenen Erfahrungen die Bedeutung der Wahrnehmung für sein eigenes Lehr- und Lernverhalten zu kennen

Die Ursachen der Wahrnehmungssituation und der Wahrnehmungsorganisation zu unterscheiden.

Die Aufnahmekapazität des ZNS beim Lernen und die Kapazität des Lernenden durch entsprechende Stimuli zu berücksichtigen.

Die Bedeutung des taktilkinästhetischen Wahrnehmungssystems für das Lernen des Menschen in den Unterricht der Therapieberufe differenziert zu integrieren.

Die Bedeutung der Wahrnehmung für das eigene Verhalten verstehen.

Mit den erworbenen Erfahrungen über sein eigenes Bewegungs- und Ausdrucksverhalten Bewegung in Zeit und Raum zu verstehen, in der Arbeit mit Lernenden (Schüler und Patienten) zu berücksichtigen und in die Bewegungsschulung zu integrieren.

Die Dimension von Bewegung und Tanz als einen gemeinsamen Dialog lebendigen Ausdrucks unter Menschen verstehen und die Fähigkeit des Rhythmisierens von Bewegung erwerben.

Mit den erworbenen Erfahrungen über sein eigenes Verhalten und das der anderen in der Lehr- und Lerngruppe

Verhaltensweisen des Lehrenden und des Lernenden zu beobachten, zu verstehen und zu analysieren für eine situationsgerechte Interpretation von Verhalten.

Soziale Interaktionen in der Lerngruppe zu Lernaufgabe, Lernziel und den damit verbundenen Lernprozess in Beziehung zu setzen.

4.4.5

LITERATUR

als Voraussetzung für das Seminar PGS/LA

Stufe 1 Becker/Bilek/Clemens-Lodde/Köhl: Unterrichtssituationen I. Gespräch und Diskussion, München 1976.

Stufe 2 Won't you join the dance?

Stufe 3 Becker-Clemens-Lodde/Köhl: Unterrichtssituationen II. Motivieren und Präsentieren, München 1976.

Stufe 4 Lehr, U., Psychologie des Alterns, Heidelberg:

Quelle+Meyer, utb 1972.

Piaget J. und Inhelder B., Die Psychologie des Kindes. Walter Verlag 1976.

Stufe 5 Weinert, F. E., Graumann, C. F., Heckhausen, H., Hofer, M. Funkkolleg Pädagogische Psychologie, Bde. 1 und 2 Frankfurt: Fischer Taschenbuch: Frankfurt 4, 1977.

Weitere Literatur wird bei der Anmeldung und während des Kurses angeboten.

Wenn eine Institution sich mit der beruflichen Fort- und Weiterbildung, also mit der Erwachsenenbildung im beruflichen Bereich beschäftigt und interessierten Erwachsenen-Kurse anbietet, dann ist es notwendig, eine Aussage über den von der betreffenden Institution eingenommenen Standort über Lehren und Lernen zu machen. Es gibt eine grosse Zahl an Lernmodellen und Lerntheorien — ihnen allen ist gemeinsam, dass sie 1) LERNEN als Verhaltensänderung des Menschen in einem lebenslänglichen Prozess definieren und 2) dass sie als wissenschaftliche Betrachtungsweise des lernenden Menschen helfen, uns Kriterien in die Hand zu geben, mit deren Hilfe wir unser eigenes Verhalten und das der anderen reflektieren können. Und reflektieren heisst: wir fragen nach Ursache und Wirkung, sowie nach Alternativen für menschliche Verhaltensänderungen. Reflektierendes erhalten schliesst aus, dass wir uns gewohnheitsmässig/vorurteils-gemäss oder auch spontan verhalten... d.h. ich beziehe mich nur auf das Hier und Jetzt und auf das Du und Ich der Leistungen in der bestimmten Situation, ich beobachte Verhalten und bin äusserst vorsichtig in einer Interpretation durch bereits gemachte Erfahrungen. Ich verzichte auf emotionale Bedeutungsübertragung von Vergangenem auf Gegenwärtiges und Zukünftiges. Das ist für

den erwachsenen Menschen in zunehmendem Masse schwierig, denn er muss oftmals vorher Gelerntes um einer weiteren Differenzierung willen neu ordnen oder sich gar völlig umorientieren.

Nun gibt uns die Tatsache in den Therapieberufen, dass die physio- und ergo- und z. T. auch die sprachtherapeutische Aktivität in der Korrektur von Haltungs- und Bewegungsreaktionen über die eigene Wahrnehmung des Therapeuten läuft, einen sehr praktischen Ansatz für die Erreichung der aufgestellten Lernziele. Aus dem Blickfeld der Wahrnehmungspsychologie — unter Wahrnehmung verstehen wir die Aktivität unseres sensorischen Systems und die Verarbeitung/Integration dieser aufgenommenen Aussenreize durch das Zentralnervensystem zu komplexen hierarchisch geordneten menschlichen Leistungen — liegt Lernen als Kriterium für eine beobachtbare neue Leistung immer bei der **Leistungsgrenze des Menschen innerhalb seines Leistungsfeldes**; nur da, wo der Mensch an seiner Leistungsgrenze ist, ist er aufmerksam, motiviert und konzentriert. D. h. dort, wo nicht zu viel und nicht zu wenig geboten und gefordert wird, lernt der Mensch von sich aus als aktives Wesen, ganz gleich, ob er Kind oder Erwachsener ist; ganz gleich, ob er ein Gesunder ist oder ein Patient. Es ist also der beobachtenden und interpretierenden, also diagnostischen Fähigkeit des Lehrers überlassen, ob seine Schüler aufmerksam konzentriert und motiviert sind. Für die Entwicklung dieser Fähigkeit braucht der Lehrende ein Vielfaches an Rückmeldungen und vor allem die volle Entwicklung in der Beobachtungsfähigkeit für Leistungen des Lernenden in definierten Situationen — nur dann kann er die Stimuli in angemessener Weise setzen, d. h. den Lernenden fördern. Nach der Wahrnehmungspsychologie ist das menschliche Wesen stets lernbereit, das heisst motiviert und aufmerksam, wenn ich die Nahtstelle seiner Leistungsgrenze aufspüre.

Das hat erhebliche Konsequenzen für die therapeutischen Berufe: Wenn ich von einem Patienten sage, er ist nicht motiviert für meine Therapie, dann sage ich im Klartext: Es gelingt mir nicht, bei diesem Patienten die Nahtstelle seiner Leistungsgrenze aufzuspüren innerhalb seines Leistungsfeldes... die Reaktion ist oft, dass wir ärgerlich auf den Patienten werden und rastlos nach psychologischen Gründen suchen, die unsere psychologisierende Interpretation stützen (z. B. Eheprobleme, Elternprobleme, soziale Probleme etc.). Wir stapeln also Interpretation auf Interpretation für unsere eigene Rechtfertigung, die sich immer mehr von der Realität des Patienten entfernt und es ändert sich dabei gar nichts: der Patient lernt nicht, was für seine Lebenssituation wünschbar wäre.

Für die Lehrplan-Planung der Fortbildungskurse in der Hermitage hat dieses Lernmodell der Wahrnehmungspsychologie (Dr. F. Affolter, St. Gallen) verschiedene Konsequenzen:

1. Der Kursteilnehmer muss durch die Selbsterfahrung seiner eigenen Wahrnehmungsleistungen
 - Spüren (Taktilekinästhetischer Kanal)
 - Sehen (Visueller Kanal)
 - Hören (Auditiver Kanal)hindurch, um seine eigenen Leistungen zu erfahren.
2. Um Leistungen bei Patienten beobachten und situationsgemäss interpretieren zu können und um die Priorität des taktilekinästhetischen Kanals und die Integration aller sensorischen Qualitäten in das stete Lernen auch des behinderten Menschen zu verstehen.
3. Um die Problematik von Form und Inhalt der Sprache/Kommunikation für seine therapeutischen Situationen mit Patienten abschätzen zu können... und auch die Bedeutung der Nonverbalen Kommunikation zu kennen.

4. Um etwas über den Vorgang der Kontrolle und ihre Korrektur über die komplexen Prozesse der Rückmeldung und Planung beim Menschen zu verstehen.

Lernen als lebenslanger Prozess der Hypothesenbildung, der Planung, der Rückmeldung und der Problemlösung für eine bestimmte Situation, ist uns allen in allen Lebensphasen gemeinsam — wir unterscheiden uns lediglich in dem WAS und WIE, also in unseren individuellen Situationen: **WIE** — durch Art und Ausmass unserer Erfahrungen, der Eigenart ihrer Strukturierung und ihrer Bedeutungsübertragung auf das JETZT und HIER und DU und ICH — **WAS** — durch das, was wir lernen, d. h. was an unseren Leistungsgrenzen liegt — und was unser Leistungsfeld erweitert.

In diesem Sinne gibt es eigentlich keine Beurteilung des Lernens in gut — nicht so gut — schlecht, sondern nur eine Klassifizierung der beobachtbaren Leistung des Menschen in bezug auf seine individuelle Leistungsgrenze. Dabei entscheidet der OUTPUT/beobachtbare Leistung im Nachhinein über die Qualität des INPUT bei einem nicht geschädigten und bei einem geschädigten Menschen . . so ärgerlich uns dies auch erscheinen mag. In allen medizinisch-therapeutischen Berufen haben wir es mit geschädigten Organismen zu tun und deshalb mit der Frage: Wie setze ich meine therapeutischen Stimuli bei diesem speziellen Menschen in seiner spezifischen Situation, um bei ihm Lernen zu ermöglichen?

Die Antworten darauf sind unendlich vielfältig, eben weil die Vielfalt auch beim kranken und behinderten Menschen gross bleibt . . das ist die stete Unsicherheit in der therapeutischen Situation, die eben nur durch stetes eigenes Lernen eine relative Sicherheit erhält zugunsten einer steten Erweiterung unserer Erfahrungen und eigenen Leistungsgrenzen.

G. Rolf M. A., Cheftherapeutin
Leiterin des Fortbildungszentrums Bad Ragaz



Kantonales Bezirksspital Sursee

Wir suchen für unser neues 200 Bettenspital in der Zentralschweiz **Physiotherapeut/in**

Wir bieten:

abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten (Medizin, Chirurgie, Gynäkologie)

- junges, dynamisches Team
- 44-Stunden-Woche, 5 Tage, geregelte Arbeitszeit
- 4 Wochen Ferien
- gute Lohn- und Anstellungsbedingungen
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- schöne, ruhige Personalzimmer oder Appartements mit Sicht auf See und Alpenkamm

— Personalrestaurant und Hallenbad mit Liegewiese.

Wir wünschen:

mindestens 3-jährige Ausbildung als Krankengymnastin oder Physiotherapeut/in

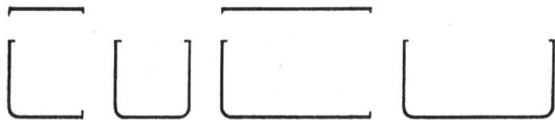
— Stellenantritt: ab 1. März 1978.

Wenn Sie Freude haben, in unserem Spital mitzuarbeiten, richten Sie Ihre Bewerbung unter Beilage entsprechender Unterlagen an: Uli Baumgartner, Chefphysiotherapeut des Kant. Bezirksspitals, 6210 Sursee
Telefon (045) 21 39 33.

Vorhangkomfort auch für Bad und Dusche

Ob Sie einen Vorhang um eine Bade- oder Duschwanne, am Fenster, um das Lavabo, vor einer Nische oder einem Gestell haben möchten, ob auf einer, auf zwei oder drei Seiten, für alle Fälle bieten Ihnen die neuen Fertiggarituren von SILENT GLISS eine «massgeschneiderte», zeitgemässe Lösung: Wertbeständiger Vorhangkomfort 1. Klasse, der Freude macht!

Sie können wählen unter 6 geräuschlosen, formschönen Standardgarituren; entweder in der leichten und eleganten STABILO- oder der massiven und robusten CUBICLE-Ausführung.



Alle Garnituren sind korrosionsbeständig (farblos eloxiert) und enthalten sämtliches Zubehör in bekannter und bewährter SILENT GLISS-Qualität: Schienen, Gleiter, Haken, Wand- und Deckenträger, Schrauben, Dübel und nach Wahl den PVC- oder STAMOID-Vorhang. Die Vorhänge sind auf Garniturmass fertig und fachmännisch konfektioniert, unverwüstlich und in verschiedenen, modernen und ansprechenden Farben lieferbar.

Die Montage der Garnituren ist kinderleicht, ein Handschraubenzieher genügt. Sie können auch mit wenigen Handgriffen kürzeren Abmessungen angepasst werden. Jeder Garnitur liegt eine illustrierte Anleitung bei.

Gerne informieren wir Sie näher über die neuen SILENT GLISS-Fertigarituren für Bad und Dusche. Senden Sie uns den untenstehenden Gutschein.



**Von Dach-Keller + Co, Metallwarenfabrik
3250 Lyss, Telefon 032 84 27 42 / 43**



Gutschein

Bitte senden Sie mir unverbindlich und kostenlos den Prospekt über Silent Gliss Fertiggarituren STABILO und CUBICLE mit Muster der lieferbaren Vorhänge.

Einsenden an: Von Dach-Keller + Co, 3250 Lyss

Bezirksspital Langnau im Emmental/BE

sucht auf Frühjahr 1978 (April / Mai)

Chef-Physiotherapeutin

und eine **Physiotherapeutin**

Der Tätigkeitsbereich umfasst:

— Chirurgie	}	Erwachsene und Kinder
— Medizin		
— Geriatrie		im nahe gelegenen Asyl
— Gynäkologie		
— Wöchnerinnen		

Wir bieten interessante, selbständige Arbeit in einem kleinen Team, zeitgemässe Entlohnung, Personalrestaurant, gute Sommer- und Wintersportmöglichkeiten ua.m.

Bewerbungen sind erbeten an die
Verwaltung des Bezirksspitals Langnau, 3550 Langnau, Telephon (035) 2 18 21.

Grösserer moderner Saunabetrieb in Zürich sucht

diplomierten Masseur oder Physiotherapeut

Verlangt werden: gute Fachkenntnisse
Organisationstalent
und Mitarbeit im Saunabetrieb.

Geboten wird: Grosse Selbständigkeit
freundliches Arbeitsklima
5-Tage-Woche und gutes Salär mit Beteiligung.

Eintritt März/April.

Kurze Bewerbung mit Angaben von Alter und bisheriger Tätigkeit an
Frau G. Schumacher, Krönleinstrasse 43, 8044 Zürich, Tel. 01 - 32 26 79.

VIBRODYN

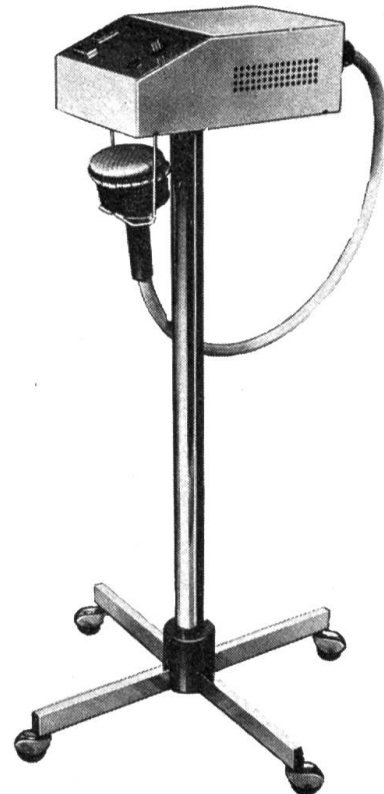
heisst: Therapie mit Vibromassage und Interferenzstrom

- Angenehm für die Patienten, keine Hautreizungen möglich.
- Die Lösung von Muskelspasmen und -Verhärtungen erleichtern dem Therapeuten die nachfolgende Handmassage.
- Die kapillare Durchblutung wird angeregt und die Lymphzirkulation verstärkt.

Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne Unterlagen über unser gesamtes Therapie-Programm



FRICAR AG 8032 ZÜRICH
Förllibuckstrasse 30 Telefon (01) 42 86 12



Die **Regionalgruppe Nordschweiz SVCGK** sucht für ihre Behandlungsstellen für cerebralen Bewegungsstörungen in

Winterthur und Frauenfeld

je eine **dipl. Physiotherapeutin**

mit abgeschlossener BOBATH-Ausbildung (oder mit Verpflichtung zur Absolvierung dieses Lehrganges).

Schwerpunkt: Behandlung von Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen und Kinder mit psychomotorischem Entwicklungsrückstand; vorwiegend **Säuglinge und Kinder im Vorschulalter.**

Wir offerieren sehr gute Anstellungsbedingungen
(13. Monatssalär, 7 Wochen Ferien).

Die Geschäftsstelle ist Ihnen mit Auskünften gerne zur Verfügung.

Eintritt per 1. Juli 1978 erwünscht.

REGIONALGRUPPE NORDSCHWEIZ SVCGK

Geschäftsstelle Winterthur, Postfach 26, 8402 Winterthur, Tel. (052) 22 18 49

Oberländisches Krankenhaus
Asyl Gottesgnad Spiez

Wir suchen auf kommendes Frühjahr eine

Physiotherapeutin

möglichst mit Bobath-Ausbildung

In unserem Krankenhaus werden 24 geistig und körperlich schwerstbehinderte Kinder und 161 Chronischkranke gepflegt.

Der Schwerpunkt der Zuständigkeit dieser Physiotherapeutin liegt im Bereich der Kinderabteilung. Es ist jedoch daran gedacht, diesen Posten in Teilzeitarbeit auch auf die Krankenabteilungen auszudehnen. Es könnte auch nur Teilzeitarbeit in Frage kommen.

Erfahrene Physiotherapeutinnen mit entsprechender Ausbildung, die sich für diese Stelle interessieren, können sich darüber beim Heimleiter informieren.

Schriftliche Offerten sind zu richten an die Leitung des
Oberländischen Asyls Gottesgnad, 3700 Spiez.



Hallenbad Therapie Restaurants

Wir suchen zur Ergänzung unseres Therapieteams

dipl. Physiotherapeut/in

Wir sind eine modern gebaute Kurstation unter ärztlicher Leitung und verfügen über eine neuzeitlich eingerichtete Physikalische Therapie zur Behandlung von Kurgästen und ambulanten Patienten. Dem Hause angeschlossen ist ein grosses Thermal-Hallenschwimmbad.

Wir bieten eine vielseitige Aufgabe in einem guten Arbeitsklima mit sehr guter Entlohnung.

Wenn Sie Freude haben an der Mitgestaltung des weiteren Aufbaus unseres Kurbetriebes, so melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei der Kurärztin Frau Dr. med. L. Jaeggi, 4654 Lostorf, Tel. 062 - 48 24 24.

GESUNDSCHLAFEN

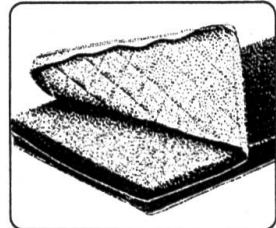
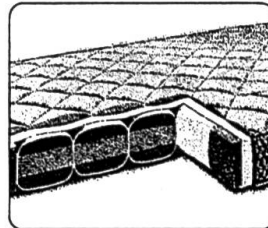
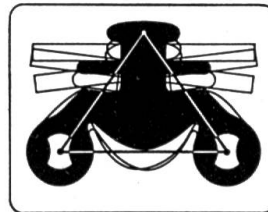
...ist unentbehrlich für Ihr persönliches Wohlbefinden. Gesundschlafen heisst: Das richtige Bett haben, ein Bett das dem neuesten Stand der schlafphysiologischen Forschung entspricht, das weder zu weich (Mulde), noch zu hart (Brett) ist, sondern körpergerecht stützt, dehnt und elastisch nachgibt, wie und wo es die jeweilige Schlafstellung erfordert.

Prüfen Sie Ihr Bett! Ist es Ihnen gut genug?
Überlegen Sie:

Ein Bett kann man auswechseln,
eine kranke Wirbelsäule nicht.

Lattoflex lässt sich in seiner Wirkungsweise mit keinem andern Bett vergleichen:

- Die patentierte kardanische Gummi-Dreipunktlagerung lässt die Latten nach allen Seiten ungehindert und geräuschlos neigen.
- Die Fläche jeder dauerelastischen Schichtholz-Federlatte liegt somit immer parallel zum Körperprofil. Jede Körperpartie wird genau im jeweiligen Belastungswinkel abgestützt.
- Die Lattoflex-Obermatratze – ihr flexibler Kern besteht aus einzelnen Gliederzellen, die sich dem Körper und den Bewegungen der Lattoflex-Unterfederung ideal anpassen – ergänzt das Lattoflex-System zu einer gesundheitsfördernden, perfekten Konstruktion.
- Belüftungszonen, hygroskopisches Gewebe und ein Tricotüberzug sorgen für ein temperatur- und feuchtigkeitsausgleichendes, gesundes Bettklima.



lattoflex[®] ...ist das Bettsystem,
das sich jeder Rücken wünscht.

Übrigens: neuerdings verfügen wir über ein Testbett womit Ihr Lattoflex-Bett nach den Erfordernissen der Chiropraktik eingestellt werden kann.

Gratisdokumentation und Qualitätsgarantie durch den Hersteller:
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Telefon 061/91 03 11.



Thurgauisches Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

diplomierte Physiotherapeutin

Wir sind ein junges Team (5 Therapeutinnen und 1 med. Bademeister) und arbeiten selbständig auf den Gebieten

- Traumatologie, Orthopädie, Handchirurgie
- Innere Medizin und Neurologie

mit stationären und ambulanten Patienten.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Die Besoldung erfolgt nach kantonalem Regulativ. Für Unterkunft stehen moderne, möblierte Personalzimmer zur Verfügung.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kantonsspitals Frauenfeld, CH-8500 Frauenfeld, Telefon 054 - 7 92 22.



Zwischen Zürich und Basel

liegt auch ZURZACH und unsere modernst eingerichtete 160-Betten-Klinik. Hier werden Rheuma- sowie Rehabilitationspatienten aus den Bereichen der Orthopädie und Neurologie behandelt.

Zur Ergänzung unseres gut harmonisierenden Teams suchen wir auf Frühjahr 1978 zwei erfahrene

Physiotherapeutinnen/en

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung, die je nach Eignung und Neigung eventuell auch bei der Leitung unserer Therapieabteilung mitwirken möchten.

Sie erhalten bei uns ein sehr gutes Salär, auf Wunsch moderne möblierte Zimmer, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten, 4 Wochen Ferien.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

DIREKTION RHEUMAKLINIK ZURZACH
8437 Zurzach